

Hauszeitung Alterwohnheim „Möösli“ Mai-Juni

Staunen

Jedes Jahr, wenn der Frühling sich meldet, geschehen in der Natur tausend sichtbare Wunder. Kaum dass der Schnee zu schmelzen beginnt und die Tage länger werden, spriessen auch schon die ersten Schneeglöcklein, Wildkrokusse und Soldanellen. Wie dieses Jahr aber die Natur erwachte ist einmalig und passiert so in dieser Geschwindigkeit wohl so bald nicht wieder. Von einem Wunder sprechen darf man deshalb, weil kein Genie und kein noch so genialer Erfinder und kein Techniker Ähnliches vollbringen könnte. Noch Ende März lag überall Schnee und die Temperaturen waren eisig und innerhalb von 15 Tagen erwachte die Natur und aus dem Winterweiss wurde ein herrliches Grün!

Wo Wunder geschehe, da bleibt uns nur das Staunen und wer staunen kann, der ist dankbar. Ich staune immer wieder, welch vielfältiges Angebot unsere nähere Umgebung vom Alterswohnheim Möösli uns bietet. Wenn wir zum Fenster hinausschauen, können wir die Bergwelt bewundern und beobachten wie langsam der Schnee zerrinnt. Wir sehen, wie die Blumen sich öffnen und langsam wieder verwelken. Wir können die Blumen auch riechen oder sie für die Blumenvase schneiden; oder eigene Gewürzkräuter in der Suppe schmecken. Wir können Bienen, Hummel und Falter beobachten, wie sie von Blume zu Blume fliegen und wir können die Fische im Teich beobachten, welche die Wärme suchen. Die Vögel erfreuen uns mit ihrem Gezwitscher und wer muss nicht staunen, in welcher Emsigkeit sie ihre kunstvollen Nester bauen.

Auch in vielen Menschenherzen passieren solche Frühlingwunder. Menschen bauen zwar keine Vogelnester, doch die Fenster und Türen an den Häusern öffnen sich nach dem Winter und die Menschen kommen sich im Freien wieder näher. Selbst der frühere Frühlingssputz war eine Art Öffnung nach aussen, man kehrte die Matratzen und entstaubte jeden Winkel; und es war ein gutes Gefühl, nach einem Putztag in den frisch gelüfteten Räumen wieder zu hausen. Ja ich bin sogar geneigt zu sagen, dass ein Frühjahressputz irgendwie als eine Art therapeutischen Zweck gesehen werden könnte, wenn das anschliessende Wohlgefühl gewertet würde.

Der Frühling 2009 bot uns ein Naturspektakel besonderer Schönheit, ohne Eintrittsgeld dürfen wir es geniessen und ohne dass dabei jemand reicher wird, ausser an der Seele.

**Manche kommen aus dem Staunen nie heraus, andere nie hinein.
(Von Unbekannt)**

Rückblick

Zum Tag der Kranken sangen Seff und Fidel für uns. Es hat sich so ergeben, dass mit einem Mal noch 3 Musikanten mit dabei waren. Ein wunderschöner Sonntag mit Handorgel, Alphorn und Gesang wurde uns beschert.



Schulklasse von Frau Anner

Am Vormittag des 6. März, führten die Schüler der 2. Primarklasse ein Musical auf. Das Stück spielte vom Indianer - Häuptling, dem sein Fohlen gestohlen wurde. Der Gesang beeindruckte die Anwesenden und ein grosser Applaus galt dem Schülerchor, den Schauspielern und den kleinen Solistinnen und Solisten.

Silberfüchse

Am Nachmittag des 6. März spielte das Seniorentheater die Kriminalkomödie „Der Enkeltrick“. Damit spielten die Senioren und Seniorinnen ein wirklich hochaktuelles Thema, und das Besondere an diesem Stück war wohl der Umstand, dass die Verfasserin, eine 89ig jährige Dame, das Stück im letzten Jahr schrieb, und kurz danach verstarb. Sie hinterliess uns damit ein frohes Andenken, und eine würdige Erinnerung. Würdig auch deshalb, weil der Speisesaal bis auf den letzten Platz mit Zuschauern gefüllt war. Ein heiterer Nachmittag war versprochen und auch eingehalten!



Lottomatch

Am 25. März fand der traditionelle Lottomatch statt mit vielen kleinen und grösseren Preisen. In der Schlussrunde wurde um einen grossen Osterhasen gespielt; ja die Freude war herzlich, auch wenn die Gewinnerin sich kaum getraute, laut Lotto zu rufen, weil sie so schnell die ganze Karte abgedeckt hatte. Ich bin sicher, dass alle Anwesenden sich mit ihr freuten. Eine andere Bewohnerin meinte zum Schluss: „ Ich habe so viel gewonnen, dass ich richtig froh bin für meinen Rollator, so kann ich alles gut in mein Zimmer transportieren.“

Ausblick

Angehörigen - Sonntag

Am 3. Mai findet der jährlich wiederkehrende Angehörigen Sonntag statt. Hoffentlich haben sie sich angemeldet? Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr wieder der Saal voll ist und wir sind sicher, dass das Frühlings - Menü von Erich, Toni und Marina ihnen schmecken wird. Das Wichtigste aber ist das gemütliche Beisammensein!

Ausflug

Am 24. Juni fahren wir alle gemeinsam, Bewohner und Personal, mit dem Heimbuss und dem grossen Car über den Kerenzberg und kehren in Quarten zum Mittagessen ein. Ich freue mich schon jetzt auf den wunderbaren Blick zu den Churfürsten und den Walensee. Sicher wird dieser Ausflug die Sommergefühle wecken.

Wir nehmen Abschied

Zur Erinnerung möchten wir unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner noch einmal verabschieden mit einem herzlichen:

Behüt Euch Gott.



Regula Schöb ist am 16.8.1956 geboren und am 24.3.2009 gestorben. Sie wohnte seit 1.6.2005 bei uns im Alterswohnheim.



Josy Schöb ist am 9.2.1914 geboren und am 21.4.2009 gestorben. Sie wohnte seit 16.9.2008 bei uns im Alterswohnheim.

Geburtstage

Im Mai und Juni können diese Bewohnerinnen und Bewohner ihren Geburtstag feiern

Am 2. Mai	Berta Sonderegger	den 93. Geburtstag
Am 9. Mai	Ida Hättenschwiler	den 88. Geburtstag
Am 21. Mai	Käthi Tödtli	den 90. Geburtstag
Am 27. Mai	Maria Schöb	den 90. Geburtstag
Am 30. Mai	Elly Klumpp	den 88. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Kalendertage im Mai

Am 1. Mai ist der **Tag der Arbeit**

Am 10. Mai ist **Muttertag**, dieser Tag gilt schon seit dem 17. Jahrhundert als ein Familientag zu Ehren der Mutter. Noch früher handelte es sich um einen kirchlichen Festtag, wo jeder die „Mutterkirche“ besuchte.

12. bis 14. Mai **Eisheilige**: St. Pankratius, St. Servatius und Bonifazius sind die drei Sommerwächter früherer Zeiten. Manchmal kann es auch noch am Tag der Heiligen Sofie, am 15. Mai, frostig sein. Vorsichtige Gartenfreunde schützen empfindliche Pflanzen oder warten mit deren Auspflanzung.

Auffahrt, 40 Tage nach Ostern, dieses Jahr am 21. Mai

Pfingstfest ist am 31. Mai

Grossmutter's Trickkiste

1. Frage: Schnittblumen halten länger frisch, wenn man dem Wasser:
 - a. Kochsalz zusetzt
 - b. Backpulver zusetzt
 - c. Essig zusetzt

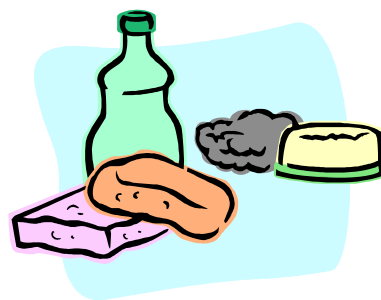
2. Frage: Öl wird nicht ranzig, wenn man demselben von Zeit zu Zeit etwas:
 - a. Wein zusetzt
 - b. Milch zusetzt
 - c. Salz zusetzt

3. Frage: Grünpflanzen werden schön glänzend, wenn sie mit:
 - a. Fensterreiniger eingerieben werden
 - b. Milch eingerieben
 - c. Möbelpolitur eingerieben werden.

4. Frage: eine Zwiebelhälfte, die beim Kochen übrig bleibt, an der Schnittfläche mit bestrichen.
 - a. Kaffee
 - b. Bier
 - c. Öl

5. Frage: Gegen Blattläuse streut man auf die Pflanze
 - a. Holzasche
 - b. Tabakasche
 - c. Kohlenasche

6. Frage: Welche Baumblätter eignen sich zur Herstellung eines Laubsackes?
 - a. Nussbaumblätter
 - b. Birkenblätter
 - c. Buchenblätter



Zuguterletzt

„Denkst du, Papa meint es ernst mit seiner Schlankeitskur?“

„Und ob, er liest nicht mal mehr das Fettgedruckte in der Zeitung!“

Wonnemonat Mai

Schon bald freuen wir uns wieder an unserem Fensterschmuck. Das gemeinsame Blumensetzen macht sichtlich viel Spass.



Bilder von Mai 2008

Ausgabe: 6 x jährlich
Herausgeber: Alterswohnheim „Möösl“
Redaktion: Rita Flühler
Gestaltung und Druck: Steffi Lüchinger / Markus Lenherr